



**INSTITUT FÜR MARKTÖKOLOGIE**  
INSTITUTE FOR MARKETECOLOGY · INSTITUT D'ECOCOMMERCE

**Evaluierungsbericht**

## **FSC - Waldbewirtschaftung**

Re-Zertifizierung, 5. Folgekontrolle

Berichtsnummer.: 05 528 06

**Zertifikat: IMO-FM/COC-20117**

### **Städtische Forstverwaltung Emmendingen**

Hr. Escher, Landvogtei 10, D-79312 Emmendingen  
Tel./Fax: +49-7641-571401, PeterEscherEmm@aol.com

Inspektionsdatum:	13. Dezember 2005
Leitender Inspektor:	Wolfram Kotzurek
Berichtsdatum:	23. Dezember 2005
Erstzertifizierung:	29. September 2000
Zertifikat gültig bis:	31. Dezember 2006

---

#### **Auftraggeber**

Dieser Bericht wurde im Auftrag der Forstverwaltung der Stadt Emmendingen für die FSC Zertifizierung des Emmendinger Stadtwaldes erstellt.

Der Inhalt des Berichtes ist teilweise vertraulich (Teil B), eine Verwendung zu Werbezwecken ist nur mit dem Einverständnis des Auftraggebers zulässig. Alle nachfolgend dargestellten Informationen sind vom Auftraggeber eingesehen und anerkannt.

#### **Auftragszweck**

Die Aufgabenstellung war, für den kommunalen Forstbetrieb die Folgeevaluierung der Waldbewirtschaftung gemäss dem FSC – akkreditierten IMO Standardkontrollprogramm durchzuführen. Dieser Bericht ist Grundlage für die Aufrechterhaltung der Zertifizierung der städtischen Forstverwaltung durch das Institut für Marktökologie.

# Inhaltsverzeichnis:

Seite

<b>A:</b>	<b>ÖFFENTLICHER TEIL</b>	<b>3</b>
<b>1</b>	<b>INFORMATIONEN ZUM MONITORING</b>	<b>3</b>
1.1	INSPEKTIONSÜBERSICHT	3
1.2	RICHTLINIEN	3
1.3	INTERESSENSVERTRETER	3
<b>2</b>	<b>INFORMATION ZUM BETRIEB</b>	<b>4</b>
2.1	WALDBESITZER / BETRIEBSORGANISATION	4
2.2	VERGLEICH VON HOLZNUTZUNG UND HIEBSATZ	4
<b>3</b>	<b>HANDLUNGSBEDARF</b>	<b>5</b>
3.1	SYSTEMATIK DER AUFLAGEN / EMPFEHLUNGEN	5
3.2	STATUS ALTER AUFLAGEN	5
3.2.1	<i>Auflagen zum Prinzip 4</i>	5
3.2.2	<i>Auflagen zum Prinzip 7</i>	6
3.2.3	<i>Auflagen zum Prinzip 8</i>	6
3.2.4	<i>Empfehlungen</i>	7
3.3	ZUSAMMENFASSUNG DER NEUEN AUFLAGEN/EMPFEHLUNGEN	7
3.3.1	<i>Auflagen zum Prinzip 4</i>	7
3.3.2	<i>Auflagen zum Prinzip 7</i>	7
3.3.3	<i>Auflagen zum Prinzip 8</i>	7
3.3.4	<i>Empfehlungen</i>	8
<b>4</b>	<b>ZERTIFIZIERUNG</b>	<b>8</b>
4.1	ZERTIFIZIERUNGSEMPFEHLUNG	8
4.2	ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEID	9
4.3	AUTORISIERUNG	9
I.	REGISTRATION FORM: (PUBLIC PART)	10

## **A: ÖFFENTLICHER TEIL**

### **1 Informationen zum Monitoring**

Die Re-Evaluierung findet alle 5 Jahre statt und prüft nochmals wie bei der Erstzertifizierung Anforderungen der relevanten Richtlinien im Betrieb. Die Re-Zertifizierung soll die blinden Punkte auf beiden Seiten minimieren, indem auch schon behandelte Themen nochmals hinterfragt werden. Insofern ist die Re-Evaluierung eine Vollaufnahme vor Ort und zeigt den Stand bezüglich der Umsetzung des FSC Standards an.

In diesem Bericht werden kapitelweise nur Änderungen und Kontrollergebnisse sowie die Warenflusskontrolle beschrieben. Die Grunddaten des Betriebes sind hingegen im ersten Zertifizierungsbericht zu finden. Für die Re-Zertifizierung wird der Inhalt aller bestehenden Berichte einbezogen und die Essenz der noch bestehenden Aufgaben bezüglich FSC zusammengefasst.

#### **1.1 Inspektionsübersicht**

Die Inspektionsübersicht zeigt betriebsweise alle Kontrollen, die im Rahmen der FSC Zertifizierung stattgefunden haben.

<b>Inspektion</b>	<b>Datum</b>	<b>Bereiche</b>
Erstaudit	23.-24. August 2000	Ganzer Betrieb
Monitoring	2001-2004 jährlich	Ganzer Betrieb
Re-Zertifizierung	13. Dezember 2005	Ganzer Betrieb

Seitens der städtischen Forstverwaltung war Herr Escher anwesend. Verantwortlich für die Kontrolle war Forstassessor Wolfram Kotzurek. Der Forstamtsleiter Herr Schmidt war kurzfristig während des Waldbegangs anwesend.

Schwerpunkt des Audits waren die Überprüfung der bereits erfüllten Auflagen aus den ersten fünf Jahren sowie eine vollständige Überprüfung der FSC Richtlinie, inklusive einer ausführlichen Kontrolle aller relevanter Unterlagen im Büro. Beim Waldbegang wurden Beispiele für alle Themenbereiche der Richtlinie gewählt, u.a. Biotoppflege, Behandlung von Exoten (Roteiche), Einsatz von Selbstwerbern sowie die Arbeitssicherheit der angestellten Waldarbeiter.

#### **1.2 Richtlinien**

Es gilt weiterhin der deutsche FSC Standard vom 28.11.2001 in der Fassung vom 28.07.2004. Es gab seit dem letzten Audit keinerlei Änderungen daran.

#### **1.3 Interessensvertreter**

Bei der FSC Zertifizierung haben Interessensvertreter die Möglichkeit, sich zur Waldbewirtschaftung des überprüften Betriebes zu äussern. Als Interessensvertreter werden Vereine, Institutionen oder auch Einzelpersonen betrachtet, die sich mit Themen beschäftigen, die im Zusammenhang mit dem Wald stehen.

Die Beteiligung erfolgt v.a. vor der Erstzertifizierung, aber auch nach der Zertifizierung besteht kontinuierlich die Möglichkeit, Anmerkungen zum Betrieb gegenüber dem Zerti-

fizierer zu machen. Diese Anmerkungen werden dann während des Audits im Betrieb überprüft.

Teil der Re-Zertifizierung ist eine nochmalige aktive Information der Interessensvertreter. Für Emmendingen wurden am 7. Oktober 2005 insgesamt 20 Interessensvertreter angeschrieben und um Kommentare gebeten. Bei IMO ging nur eine einzige Rückmeldung ein, die bestätigte, dass keine Probleme bekannt sind.

Einige Gemeindevertreter und lokale Interessensvertreter fragten mündlich direkt beim Betrieb nach, was diese Re-Zertifizierung bedeutet. Insofern gibt es offenbar keine Konflikte bezüglich der Waldbewirtschaftung, die überprüft werden müssten.

### **Organisation**

FSC Arbeitsgruppe Deutschland (inkl. aller Mitglieder)  
WWF Deutschland  
Robin Wood Aktionsgemeinschaft  
Greenpeace Deutschland  
Landesjagdverband Baden-Württemberg  
Ökologischer Jagdverband Baden-Württemberg  
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,  
Landesverband Baden Württemberg  
Waldbesitzerverband für Baden-Württemberg e.V.  
Gemeinderatsfraktion CDU  
Gemeinderatsfraktion SPD  
Gemeinderatsfraktion FWV  
Gemeinderatsfraktion GRÜNE  
Gemeinderatsfraktion FDP  
Stadtverwaltung  
Naturschutzbund Deutschland (NABU)  
Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)  
Naturfreunde Emmendingen  
Schwarzwaldverein  
Lokale Agenda 21

### **Ort**

Freiburg  
Frankfurt  
Hamburg  
Hamburg  
Stuttgart  
Ravensburg  
Stuttgart  
Stuttgart  
Emmendingen  
Emmendingen  
Emmendingen  
Emmendingen  
Emmendingen  
Emmendingen  
Emmendingen  
Denzlingen  
Emmendingen  
Emmendingen  
Waldkirch  
Emmendingen

## **2 Information zum Betrieb**

### **2.1 Waldbesitzer / Betriebsorganisation**

Im vergangenen Jahr wurden einige kleine Waldparzellen dazugekauft, so dass sich die Gesamtfläche um 3,0 ha auf 592 ha erhöht hat.

Des Weiteren ist als Änderung absehbar, dass der aktuelle Betriebsleiter innerhalb des nächsten halben Jahres in Ruhestand gehen wird. Die Frage der Nachfolgeregelung wird bereits diskutiert, da es hierzu mehrere Vorschläge gibt. Strittig ist v.a., ob weiterhin ein bei der Stadt angestellter Betriebsleiter zuständig sein soll oder ob diese Dienstleistung extern eingekauft wird.

### **2.2 Vergleich von Holznutzung und Hiebsatz**

Die Forsteinrichtung mit dem Stichtag 01.01.2000 legt den jährlichen Hiebsatz auf 4.500 fm fest. Der Einschlag bis zum Jahresende 2005 liegt mit ca. 4.700 fm geringfügig über dem Plan. Dies ist angesichts von zufälligen Nutzungen aufgrund von Trocknis-schäden und Käferbefall eine sehr geringe Überschreitung und gute Planumsetzung.

Der leicht erhöhte Einschlag dieses Jahres kann im 10-jährigen Mittel ausgeglichen werden. Darüber hinaus zeigen Ergebnisse der Bundeswaldinventur und anderer regionaler Erhebungen immer wieder, dass in der Vergangenheit der Zuwachs bei der Forsteinrichtung unterschätzt wurde. Die Nachhaltigkeit wird nicht verletzt.

### 3 Handlungsbedarf

#### 3.1 Systematik der Auflagen / Empfehlungen

Die Feststellungen bezüglich eines jeden Elements der FSC P&C und der deutschen FSC Standards sind im internen Teil des Berichtes zusammengestellt. Identifizierte Schwachstellen werden, falls vorhanden, in Bezug gebracht zu jedem Prinzip. Diese werden zu Auflagen, die in einer bestimmten Frist zu erfüllen sind (conditions - c).

Bei schwerwiegenden Abweichungen von der FSC Richtlinie können auch Vorbedingungen (preconditions - pc) ausgesprochen werden, die zuerst behoben werden müssen, bevor die Zertifizierung erfolgen kann. Auflagen können bei Missachtung verstärkt werden und den Status von Vorbedingungen bekommen.

Bei allgemeinen Feststellungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Zertifizierung stehen, werden unverbindliche Empfehlungen ausgesprochen.

Auflagen werden nach dem Zeitpunkt des Aussprechens mit der Jahreskennzahl und einer fortlaufenden Nummer versehen, die jährlich neu beginnt. Jede Auflage erhält eine Frist für die Erfüllung, die u.U. auch langfristig sein kann. Daher werden alle noch offenen Auflagen anschliessend zusammengefasst, unabhängig vom Zeitpunkt der ersten Benennung; alte Auflagen werden vor neueren genannt.

#### 3.2 Status alter Auflagen

##### 3.2.1 Auflagen zum Prinzip 4

Nr./Jahr	Auflagen 2004 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
1/04	Die Seilwinde für den Rückeschlepper muss einmal jährlich von einer autorisierten Fachwerkstatt auf Funktionssicherheit geprüft werden.	12/2005	erfüllt
	Am 26.09.2005 wurde der betriebseigene Schlepper von der örtlichen Fachwerkstatt überprüft, Belege lagen vor.		

### 3.2.2 Auflagen zum Prinzip 7

Nr./Jahr	Auflagen 2003 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
<b>6/00</b> <b>c</b>	Auf Anfrage muss der Betrieb Interessierten Auskunft geben über das Betriebsgeschehen (ausgenommen vertrauliche Daten), insbesondere über: Statistik der Betriebsunfälle Aus- und Weiterbildungsmassnahmen Verkaufte Holzmengen, Zuwachs an Forstprodukten Begründung für Abweichungen vom Hiebsatz Verjüngungsflächen mit Angaben zur Verjüngungstechnik und Baumartenzusammensetzung Durch natürliche Dynamik entstandene Blössen von über 0,5 ha Ausdehnung	<b>sofort</b>	erfüllt
	Bei Bedarf verfügbar, es gab keine konkreten Anfragen.		

### 3.2.3 Auflagen zum Prinzip 8

Nr./Jahr	Auflagen 2003 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
<b>7/00</b> <b>c</b>	Die Dynamik der Verjüngung von Exoten, v.a. Roteiche, muss sorgfältig beobachtet werden. Daten über Fläche und Mischungen der Verjüngung müssen kontinuierlich erhoben werden.	<b>2010</b>	
	Langfristig gültig. Bei Brennholzselbstwerbung oder Durchforstungen in Roteichenbeständen wird verstärkt auf Förderung von Hainbuchen oder anderen Mischbaumarten geachtet, unabhängig von deren Qualität.		
<b>8/00</b> <b>c</b>	Bei den nächsten Inventuren muss das Totholz mit erhoben werden, um die Entwicklung des Totholzvorrates kontinuierlich zu dokumentieren.	<b>2010</b>	tw. erfüllt
	Langfristig gültig. Es wurde jedoch bereits begonnen, ein Totholzinventar anzulegen. Da die Vorbereitungen für die Forsteinrichtung und die Inventur deutlich vor dem Einrichtungstermin anlaufen, wird der Termin entsprechend vorverlegt.		
<b>9/00</b> <b>c</b>	Holzrechnungen mit dem FSC Logo müssen entsprechend der Vorgaben des Logo-Guides gestellt werden, eine vorherige Abstimmung mit dem Zertifizierer muss erfolgen. Die Rechnungsstellung darf nur durch entsprechend informierte Stellen erfolgen.	<b>immer</b>	erfüllt
	Es wurden weiterhin auf allen Holzrechnungen korrekt die Zertifikatsnummer genannt und zusätzlich der Stempel mit dem FSC Logo verwendet.		
<b>3/04</b> <b>c</b>	Etiketten und Werbematerial mit dem FSC Logo (gemäss FSC Brand Pack (Logo-Guide)) sind vor Drucklegung vom IMO genehmigen zu lassen.	<b>immer</b>	nicht relevant
	Es wurde keinerlei neue Logoverwendungen eingeführt.		

### 3.2.4 Empfehlungen

Nr./Jahr	Empfehlungen 2003 für die Stadt Emmendingen	Status
A/03 P 8	Die Verkehrssicherheitskontrolle sollte durch die Verwendung eines Vordruckes vereinfacht werden.	Nicht umgesetzt

### 3.3 Zusammenfassung der neuen Auflagen/Empfehlungen

Die Begründungen zu diesen Auflagen sind dem Kapitel 5 des internen Berichtes zu entnehmen.

#### Legende zur Tabelle:

Nr.:	laufende Nummer und Gewichtung (c/pc)
Termin:	Zeitpunkt, zu dem die Auflage erfüllt sein muss
Status:	Feld für interne Kontrolle

#### 3.3.1 Auflagen zum Prinzip 4

Nr./Jahr	Auflagen 2005 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
1/05 c	Sicherheitsaspekte der Waldarbeit müssen bei Brennholzselbstwerbern strikter eingefordert und kontrolliert werden.	02/2006	
2/05 c	Für Brennholzselbstwerber müssen Schulungen zur korrekten Fäll- und Arbeitstechnik angeboten werden.	02/2006	

#### 3.3.2 Auflagen zum Prinzip 7

Nr./Jahr	Auflagen 2005 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
3/05 c	Die ausreichende Einarbeitung des neuen Betriebsleiters muss sichergestellt werden, um die Kontinuität in der hohen Qualität der Waldbewirtschaftung zu gewährleisten.	02/2006	

#### 3.3.3 Auflagen zum Prinzip 8

Nr./Jahr	Auflagen 2005 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
7/00 c	Die Dynamik der Verjüngung von Exoten, v.a. Roteiche, muss sorgfältig beobachtet werden. Daten über Fläche und Mischungen der Verjüngung müssen kontinuierlich erhoben werden.	2008	
8/00 c	Bei den nächsten Inventuren muss das Totholz mit erhoben werden, um die Entwicklung des Totholzvorrates kontinuierlich zu dokumentieren.	2008	tw. erfüllt

### 3.3.4 Empfehlungen

Nr./Jahr Prinzip	Empfehlungen 2005 für die Stadt Emmendingen	
A/03 P 8	Die Verkehrssicherheitskontrolle sollte durch die Verwendung eines Vordruckes vereinfacht werden.	
A/05 P 5	Der Zeitpunkt einer notwendigen Ersatzbeschaffung für den betriebseigenen Schlepper sollte geprüft werden. V.a. die Kosten für die Investition sollten in Haushalt berücksichtigt werden.	
B/05 P7+5	Bei der Entscheidung über den neuen Betriebsleiter sollten nicht nur die vordergründigen Kosten, sondern auch die sonstigen Anforderungen der Stadt berücksichtigt werden.	

## 4 Zertifizierung

### 4.1 Zertifizierungsempfehlung

In Anbetracht der vorgefundenen sehr guten Gesamtsituation ist bei termingerechter Erfüllung der genannten Auflagen von der Umsetzung des FSC Standards auf der gesamten Betriebsebene auszugehen. Daher wird die Aufrechterhaltung der Zertifizierung gemäss den genannten Richtlinien sowie unter Beachtung der Auflagen empfohlen.

Wolfram Kotzurek, Assessor des Forstdienstes  
Dezember 2005

-----

#### 4.2 Zertifizierungsentscheid

Die IMO Prüfstelle folgte dieser Empfehlung und verlängerte das Zertifikat für die Schlagperiode 2005/2006:

<b>Zertifikatsinhaber: STADT EMMENDINGEN.</b>			
<b>Waldfläche [ha]</b>	<b>Sortimente</b>	<b>Ernteschätzung 2000-2010 [Fm]</b>	<b>Zertifi- zierung</b>
<b>592</b>	<b>Stamm- und Industrieholz</b>	<b>4'500 Fm / Jahr</b>	<b>FSC</b>

#### 4.3 Autorisierung

Mit der Autorisierung erkennt der Auftraggeber die sachliche Richtigkeit des Berichtes (öffentlicher und interner Teil) an und verpflichtet sich zur Einhaltung der jeweils gültigen FSC Richtlinie, zur fristgerechten Erfüllung der Auflagen sowie zur Beachtung der Empfehlungen. Erst nach vorliegender Autorisierung sind Berichte öffentlich verfügbar.

<b>Inhalt geprüft und freigegeben von</b>	
Institut für Marktökologie  Institut für Marktökologie Weststr. 51 CH-8570 Weinfelden Tel. +41-(0)71 626 0 626 Fax +41-(0)71 626 0 623 Weinfelden, den 23.12.2005	Auftraggeber       Ort, Datum
 (Thomas Papp-Váry)	Unterschrift

## I. REGISTRATION FORM: (PUBLIC PART)

### SUMMARY and BASIC INFORMATION TO BE SUBMITTED TO FSC

1.	Company name	Grosse Kreisstadt Emmendingen
2.	Registration code	IMO-FM/COC-20117
3.	Scope of certificate	Stadtwald Emmendingen
4.	Type of certificate	Individual FM/COC certificate
5.	FSC Standard	“Richtlinien nachhaltiger Forstwirtschaft“, Deutsche FSC- Standards – July 2004, downloadable via <a href="http://www.fsc-deutschland.de">www.fsc-deutschland.de</a>
6.	Forest products	logs, pulp wood, industrial timber, fuel wood
7.	Processing products	none
8.	Total Area	592 ha
9.	Productive Area	592 ha
10.	thereof plantation	0%
11.	thereof replanted	0%
12.	thereof natural regeneration	100%
13.	High Conservation Value Forests total:	none
14.	HCVF by category:	none
15.	Protected Area	592 ha
16.	Non Timber Forest Prod- ucts without marketing	None
17.	NTFP with marketing	None
18.	Tenure (area by type):	Community
19.	Latitude/Longitude	7.51E; 48.08N
20.	Forest Zone	Deciduous temperate European Forests
21.	Forest Composition	mixed deciduous and conifer forest
22.	Managed as	Semi natural forest without clearcuts
23.	Species composition	beech ( <i>Fagus silvatica</i> ) 38%, oak ( <i>Quercus robur + petraea</i> ) 23%, ash ( <i>Fraxinus excelsior</i> ) and maple ( <i>Acer pseudoplatanus</i> ) together: 16%, spruce ( <i>Picea abies</i> ) 7%, other conifers 10%.
24.	Age distribution	0-250 years
25.	Increment	dGZ <sub>100</sub> 8,8 Vfm/ha x Jahr, IGz 11,3 Vfm/ha x Jahr
26.	Approximate annual allow- able cut	4.500 m <sup>3</sup> total deciduous: 3500 broadleave: 1000
27.	Database for annual allow- able cut	temporary sample plots
28.	Forest workers (incl. con- tractors)	4
29.	Kind of regeneration	Natural
30.	Report No.	05 528 06
31.	Previous reports with audit dates	5302/04 528 05 from 15.11.2005, 4214/03 528 04 from 09.12.2003, 3307/02 528 03 from 2002, 2591/01 528 02 from 2001; 1820/00 528 01 a+b from 2000
32.	Inspector(s)	Wolfram Kotzurek
33.	Qualification	M.Sc. Forestry Germany, Forstassessor, IMO auditor since 1999, lead auditor since 2000